

Rechnungsprüfungsbericht der Grünen Jugend München für das Jahr 2024

Aufgabe der Rechnungsprüfer*innen ist die interne Überprüfung der Rechnungsabschlüsse und der Haushaltsführung. Sie beurteilen die ordnungsgemäße Rechnungslegung und die satzungsgemäße Verwendung der Mittel durch den Vorstand.

Als Grundlage der Prüfung für das Jahr 2024 standen alle Kontoauszüge und die gesamten Nachweise der Ausgaben wie Kostenabrechnungsformulare, Verträge und Belege zur Verfügung.

Die Unterlagen sind Großteils in einem geordneten Zustand. Die Abrechnungen für den Monat Juli befanden sich ohne ersichtlichen Grund in einem extra Ordner und wurden im Zuge der Rechnungsprüfung mit den restlichen Abrechnungen zusammengeführt. Ansonsten sind die Unterlagen übersichtlich und nachvollziehbar.

Die Unterlagen sind weitestgehend vollständig. Für die Monate März bis Dezember fehlten nur ganz vereinzelte Belege, einige fehlende Belege wurden außerdem nachgereicht. Für die Monate Januar und Februar fehlen allerdings mehrere Belege und konnten auch nicht aufgefunden werden.

Außerdem sind einige unplausible Abrechnungen im November 2024 im Zuge des Vorstandswechsels aufgefallen. Teilweise wurden IKEA-Rechnungen und andere Einkaufsrechnungen als „Aufwandsentschädigung“ ausgewiesen. Diese Vorgänge sind bereits länger bekannt und die Schatzmeisterin versicherte sich zu bemühen, unrechtmäßig erstattete Beträge wieder zurückgezahlt zu bekommen.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass im Jahr 2024 die Rechnungsführung ordentlich und ordnungsgemäß erfolgt ist und die Mittel der Grünen Jugend München satzungsgemäß verwendet wurden. Die finanzielle Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024 wird vorgeschlagen.

München, der 03.11.2025

Aglaia Knote